Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik

Band: 108 (2017)

Heft: 7-8

Rubrik: News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

news.

Centre de test de la plus grande centrale photovoltaïque flottante au monde.

Centrale photovoltaïque flottante

À Singapour, un pays d'une superficie de seulement 719 km² pour 5,6 millions d'habitants, l'importante irradiation solaire annuelle moyenne (environ 1500 kWh/m²) fait du soleil une source d'énergie renouvelable attractive. Mais la pénurie des terres y a considérablement limité l'adoption de cette énergie. Les panneaux solaires flottants pourraient s'avérer une alternative viable pour cette ville-état entourée d'eau.

Une importante centrale photovoltaïque flottante expérimentale d'un mégawatt, mesurant un hectare, soit l'équivalent de 1,5 terrain de football, fournira de l'électricité à près de 250 foyers. Située dans le réservoir de Tengeh dans l'ouest de Singapour, l'installation se compose de toute une série de systèmes émanant de différents fournisseurs visant à étudier les performances et la rentabilité des plates-formes solaires flottantes. ABB a fourni ses onduleurs solaires Trio-50 (100 kW au total) à Phoenix Solar, l'un des intégrateurs système participant au projet, ainsi que des disjoncteurs miniatures basse tension à boîtier moulé qui protègent les circuits électriques sur l'eau.

Une étude a montré que le refroidissement naturel de l'eau sous les panneaux solaires permettait d'améliorer le rendement de 11 %. Par effet synergique, la plate-forme flottante contribue à réduire l'évaporation de cette ressource précieuse. **CHE**

Feierliche Einweihung.

Weltweit grösster Metall-3D-Drucker

Am 1. Juni 2017 nahmen Forscher auf dem RWTH Aachen Campus die weltweit grösste SLM-Anlage in Betrieb. Die Laserstrahlschmelz-Anlage XLine 2000R soll den Herstellprozess von grossen Bauteilen beschleunigen. Der Bauraum von 0,8 x 0,4 x 0,5 m ermöglicht den Bau von Teilen mit einem Volumen von maximal 160 l. **NO**

Bodenwärme für Weichen

Jeden Winter verbrauchen die 10 000 bis 11 000 Weichenheizungen in der Schweiz zwischen 60 und 70 GWh. Eine Studie des Bundesamts für Verkehr zeigt nun, dass rund 40 % dieser Heizungen auch geothermisch betrieben werden könnten (erschliessbares Potenzial). Begrenzt ist dieses Potenzial, weil viele Weichen mit einer Heizung in einem Gebiet liegen, in dem Erdwärmesonden verboten sind. Werden zusätzlich die Gebiete berücksichtigt, in denen sich Erdwärmesonden mit Auflagen realisieren lassen, steigt das Potenzial auf rund 55 %. Die unterschiedliche Handhabung der Kantone bei der Bewilligung solcher Sonden führt dazu, dass das Potenzial stark variiert. So erreicht das maximal erschliessbare Potenzial (mit Auflagen) bei der BLS gut 30 %, bei den SBB über 50 % und bei der RhB fast 100 %. **NO**

Höchstgelegene Schaltanlage

Bis im Winter 2018/2019 realisiert die Zermatt Bergbahnen AG die höchste Dreiseilumlaufbahn Europas – den Glacier Ride. Die Bahn entsteht während jeweils 100 Bautagen in drei Sommersaisons. Sie wird die bestehende Pendelbahn ergänzen und erhöht die Beförderungskapazität um 2000 Gäste pro Stunde. Mit dem Bau der Bahn musste auch die Energieversorgung neu gestaltet werden. Die Elektrizitätswerk Zermatt AG hat sich für den Einsatz einer gasisolierten Mittelspannungsanlage von Siemens entschieden, die aus sechs Feldern für die Spannung von 20 kV besteht. Die Schaltanlage wird in der neuen Bergstation (Klein Matterhorn) installiert. Dank der kompakten Bauweise der SF_6-Anlage ist es möglich, die Funktionalität auf kleinstem Raum zu gewährleisten. Die Installation auf 3883 m ü. M. ist für die Anlage problemlos, da bei den Schaltfeldern werkseitig ein Höhenkorrekturfaktor eingestellt werden kann. **NO**

Figure: ABB; Bild: FH Aachen/Arndt Gottschalk

Simon Ryser

Neuer General Manager bei Schneider Electric Schweiz

Seit Anfang Juli ist Simon Ryser neuer General Manager bei Schneider Electric Schweiz. Der 39-jährige Berner übernimmt damit einen der vorigen Verantwortungsbereiche von Dr. Matthias Bölke, der nach fünf Jahren operativer Tätigkeit in den neu gegründeten Vorstand der DACH Entity aufrückt, wo er die Bereiche Strategie, Business Excellence sowie Lobbying und Public Affairs verantworten wird. Simon Ryser hat in den letzten 17 Jahren verschiedene Funktionen im Konzern durchlaufen. Zuletzt war er Vice President der Business Unit Energy bei Schneider Electric Schweiz. **MR**

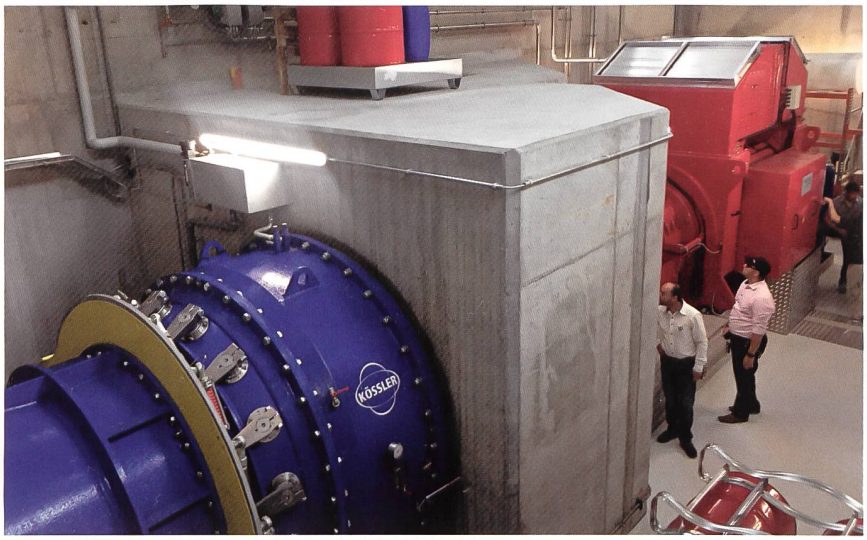
BKW investiert in norwegische Windkraft

Die BKW investiert in ein Windparkprojekt in der Region Marker im Südosten Norwegens. Die Anlage mit 15 Windturbinen wird Ende 2018 ans Netz angeschlossen. Mit einer installierten Leistung von 54 MW werden die Turbinen voraussichtlich 193 GWh Strom pro Jahr produzieren. Es ist das zweite Mal, dass die BKW in den norwegischen Windkraftsektor investiert. **MR**

Gemeinschaftliche Solarstromanlage in Aarau

Die Stadt Aarau plant gemeinsam mit der IBA die Installation einer gemeinschaftlichen Photovoltaikanlage auf dem Flachdach über der Werkhofhalle Nord. Mieter oder Eigenheimbesitzer, die keine eigene nutzbare Dachfläche haben, können so ihren persönlichen Beitrag zur Produktion erneuerbarer Energie leisten. Rund 700 m² Panel-Fläche stehen auf dem Dach der Aarauer Werkhofhalle zum Verkauf. Interessierte finanzieren mittels zinslosem Darlehen von mindestens 1500 Franken die gemeinschaftliche Photovoltaikanlage. Dafür erhalten sie während 25 Jahren – also über die gesamte Lebensdauer der Anlage – eine Solarstromvergütung. **MR**

Das leistungsstärkste Wasserkraftwerk an der Linth ist eingeweiht worden



Das Wasserkraftwerk Cotlan produziert 12 Mio. kWh Strom pro Jahr.

Das Wasserkraftwerk Cotlan ist Ende Juni nach einer Bauzeit von 15 Monaten eingeweiht worden. Es steht auf dem Gelände der ehemaligen Textilfabrik Cotlan in Rüti im Kanton Glarus. Es nutzt das Wasser der Linth zur Stromerzeugung und wurde als Ersatz für ein 81 Jahre altes Kleinwasserkraftwerk gebaut. «Cotlan» hat eine installierte Leistung von rund 2,6 MW und ist damit das leistungsstärkste Kraftwerk an der Linth. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage war im Januar 2017. Das Kraftwerk wird pro Jahr rund 12 Mio. kWh Strom erzeugen, was dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von zirka 3000 Haushalten entspricht.

Das Wasserkraftwerk Cotlan ist direkt an das zirka 18 Meter höher gelegene «Neue Linthwerk» der Spinnerei Linthal AG angeschlossen. Eine 1200 m lange Druckleitung verbindet die beiden Anlagen und leitet maximal 15 m³ Wasser pro Sekunde auf die Turbine des Werks Cotlan. Der Oberwasserkanal des alten Cotlan-Kraftwerks wie auch das Wehr in der Linth wurden mit dieser Anbindung nicht mehr benötigt und konnten abgebrochen werden. Davon profitieren Landwirtschaft und Natur. Zudem reduziert sich mit dem Wegfall des alten Wehrs bei Hochwasser die Gefahr von Überschwemmungen. **MR**

Abandon du projet de centrale au gaz naturel de Chavalon

Les actionnaires de la Centrale Thermique de Vouvry (CTV SA) renoncent au projet de centrale au gaz naturel à Chavalon, les conditions cadres et économiques du marché de l'électricité lui étant défavorables. Ils cèdent la totalité de leurs parts au Groupe Orllati.
CTV SA projetait de construire une centrale à cycle combiné au gaz naturel sur le site de Chavalon, sur la commune de Vouvry (VS). D'une puissance de 400 MW, le projet représentait une production annuelle de 2 à 3 TWh, correspondant aux besoins en électricité d'environ 500 000 ménages.
Après avoir procédé à une évaluation détaillée de la situation, les actionnaires de CTV SA, soit EOS Holding (95 %) et Romande Energie (5 %) ont décidé de renoncer à ce projet de production d'électricité pour des raisons économiques et liées à l'évolution des conditions cadres. En effet, les prix bas de l'électricité sur les marchés suisse et européen, couplés à l'augmentation des coûts de compensation des émissions de CO_2, ne permettent pas d'assurer la rentabilité de la centrale. **CR**

Bilder: Schneider Electric Schweiz/Alpiq